



GEFAHR ERKANNT, GEFAHR GEBANNT

Case Study // CTL Celltechnik Lodenaу GmbH & Co. KG

Auf dem Betriebsgelände des Faserstoff-Spezialisten CTL geht es täglich hoch her: Schwer beladene Stapler hier, ankommende und abfahrende Lkw dort, dazwischen kreuzende Fußgänger ... und insgesamt jede Menge Risikopotenzial. Um dieses nachhaltig zu reduzieren, war ein objektiver Blick von außen gesucht. Gefunden hatte man ihn schließlich in Form des umfassenden Safety Scans von Linde MH.

Aufgabe

CTL Celltechnik hat sich am Standort Lodenau in der Lausitz auf die Verarbeitung von Pflanzenfasern spezialisiert. Dauerhaft verkehren auf dem Betriebsgelände rund 25 Stapler, Lagertechnikgeräte, andere Verladefahrzeuge sowie ankommende und abfahrende Lkw. Angesichts dieser hochdynamischen Gemengelage sah man im firmeneigenen Steuerkreis Arbeitssicherheit die Notwendigkeit, die gesamte Intralogistik auf den (Sicherheits-)Prüfstand zu stellen.

Herausforderung

Wie in vielen anderen Unternehmen haben sich auch bei CTL die Logistikprozesse über die Jahre eingespielt. Dieser Umstand machte es den Verantwortlichen naturgemäß schwer, potenzielle Gefahrenstellen unbefangen zu identifizieren beziehungsweise zu beseitigen. Mit anderen Worten: Es herrschte eine gewisse „Betriebsblindheit“.



Jede Linde Safety Scan-Beratung beginnt mit der systematischen Analyse von Unfall- und Gefahrenstellen im innerbetrieblichen Verkehr. Als nächstes folgen konkrete Handlungsempfehlungen mit organisatorischen und technischen Lösungen.

Lösung

Über den betreuenden Linde-MH-Netzwerkpartner initiierten die CTL-Verantwortlichen einen Linde Safety Scan. Im Rahmen der umfassenden Beratungsdienstleistung nahmen die Linde-Profis vor Ort die Rahmenbedingungen unter die Lupe und analysierten – etwa durch den Einsatz von GPS-Trackern – die Bewegungsprofile der einzelnen Fahrzeuge. Auf Basis aller gesammelten Daten und Erkenntnisse wurden im Anschluss konkrete Empfehlungen ausgearbeitet.

Vorteile

Durch die Empfehlungen im Rahmen des Linde Safety Scan konnte die Unfallgefahr messbar reduziert werden. So verbessert heute – neben einer optimierten Fußwegführung – beispielsweise ein Tempolimit von 10 km/h die Sicherheit auf der Hauptverkehrsader, wo sich permanent verschiedenste Verkehrsteilnehmer und betriebsfremde Lkw begegnen. Für ein zusätzliches Sicherheits-Plus sorgen außerdem vielfältige technische Maßnahmen: von der Nachrüstung aller Bestandsstapler mit der Lichtlösung Linde VertiLight bis hin zur Aufnahme des Linde TruckSpot™ sowie des Linde Safety Guard ins Pflichtenheft bei Neubestellungen.



»Wir wussten, dass in unserer Intralogistik Gefahrenpotenzial herrscht – wollten das aber ganz neutral überprüfen lassen. Die Ergebnisse haben uns wirklich überrascht.«

Volker Altus, Leiter Technik und Produktion, CTL Celltechnik Lodenau GmbH & Co. KG



Film ab!

Der Button führt Sie direkt zu unserem Video, das den Einsatz des Linde Safety Scan zeigt.



Linde Material Handling

Linde

Linde Material Handling GmbH | Carl-von-Linde-Platz | 63741 Aschaffenburg
Telefon +49 6021 99 0 | Fax +49 6021 99 1570 | www.linde-mh.de | info@linde-mh.de
Gedruckt in Deutschland